

SÜDKURIER

Villingen-Schwenningen

Villingen Kumedie strapaziert die Lachmuskeln

09.11.2009



Bild/Autor: Steinhäuser

Lachen bis der Arzt kommt – das war die Devise bei der „Villingen Kumedie“ am vergangenen Freitagabend im Theater am Turm. Routinier Thomas Moser, der seinen Lieblingsspruch „Gott, reg ich mich uff“ in jeder passenden und unpassenden Situation zum Besten gab und Newcomer Frank Blom zeigten wieder einmal, warum die „Kumedies“ in wechselnder Besetzung seit nunmehr zehn Jahren erfolgreich sind.

Unter dem Motto „Ha des jetzt nit au no“ war an diesem Abend nicht nur Platz für amüsante Sketche, bei denen besonders gern und sehr ausführlich auf zwischenmenschliche Themen eingegangen wurde, sondern auch für den einen oder anderen Soloauftritt. Während Moser es schaffte, mit seinen piffigen Anekdoten genau den Nerv des Publikums zu treffen und damit Heiterkeitsausbrüche bei den 95 Zuschauern auslöste, brachten Bloms Gesangseinlagen und seine urkomischen Frauenrollen eine muntere Abwechslung. Zwar scheiterte er daran, als „Gisela“ einen „Begatter“ im Publikum zu finden, erntete aber kräftigen Applaus, als er als Rudi Carell mit einer Eigeninterpretation von „Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“ und als Elvis mit „Love Me Tender“, zwischen den Stuhlreihen hindurchtänzelte und dabei keine Scheu hatte, sich zwischen den weiblichen Zuschauern zu platzieren.

Das Publikum war nicht nur zum Gucken da, sondern wurde auch mal gerne ins Geschehen miteingebunden, wie etwa gleich bei der ersten Szene. Verkleidet als Sanitäter (Moser) und Sanitäterin (Blom) vom Roten Kreuz war das Duo vermeintlich ins Theater am Turm gerufen worden, wo ein Notfall wartete. Als dieser nicht aufzufinden war, schnappten sich die beiden kurzerhand einen Zuschauer, der als Patient erhalten musste. Die Sanitäterin versuchte ihn auf einer Biergartenbank in eine sehr spezielle stabile Seitenlage zu bringen, was damit endete, dass sie gemeinsam mit dem Patienten auf den Boden kollerte.

Als die beiden die Männerwelt aufs Korn nahmen und Moser treffender Weise sinnierte: „Männer saufen literweise Espresso und meinen danach, sie sehen aus wie George Clooney“, dachte eine Zuschauerin ein bisschen zu laut: „Schön wär's“ und hatte damit natürlich die Lacher auf ihrer Seite. Aber auch darüber hinaus hatten die beiden so einiges zu sagen: Die Bundeskanzlerin und ihr(e) Vize(in) bekamen genauso ihr Fett weg, wie Schmusesänger Xavier Naidoo. Das Duo ließ sich auch zum Schluss nicht lumpen und gab gleich drei Zugaben zum Besten, nach denen das Publikum aufs Genauste von Mosers

Hämorrhoidenleiden und den Problemen mit seinem Friseur informiert war.

Wer auch nach Karten für die Villingen Komedie sinnt, muss sich allerdings noch gedulden: Alle Vorstellungen im November sind bereits ausverkauft.

Nina Steinhäuser